

Im Namen der Vorstände von SGAM, SGIM, SGP, KHM und FMH: iA: Gerhard Schilling, SGAM Vorstand

## Stellungnahme von SGAM, SGIM, SGP, KHM und FMH zum Entscheid von BR Couchepin betreffend Analysenliste

Die Vorstände der Grundversorgergesellschaften und die FMH sind empört über den von Bundesrat Pascal Couchepin und dem BAG getroffenen Entscheid zur Revision der Analysenliste. Wir werden diesen Entscheid so nicht hinnehmen.

BR Couchepin hat sich nicht nur über die fundierten Argumente und konstruktiven Vorschläge (Point of Care Tarif) der Ärzteschaft hinweggesetzt, sondern auch die Patientenorganisationen und die Kantone (GDK und EDK) mit seinem unverständlichen und kontraproduktiven Entscheid brüskiert. Dass der Entscheid auf nachweislich falschen Annahmen und Berechnungen beruht, ist mehr als ärgerlich. Der Patientensicherheit und der Qualität, aber auch den Bemühungen für eine echte Kosteneinsparung wurde ein Bärendienst erwiesen.

Die Vorstände der Grundversorgergesellschaften und die FMH werden in den nächsten Tagen die entstandene Situation analysieren und zusammen mit der am 12. 2. 2009 stattfindenden Delegiertenversammlung Entscheide zum weiteren Vorgehen fällen.

Dabei stehen einschneidende Massnahmen zur Diskussion, die von der vollständigen Aufkündigung der Zusammenarbeit mit BAG, Bund und allgemein-öffentlichen Aufgaben der Ärzteschaft bis zu Kampfmassnahmen und diversen weiteren Szenarien reichen können.

Es ist sehr wichtig, dass die Ärzteschaft nun koordiniert und gemeinsam reagiert. Die Vorstände vertrauen auf die Geschlossenheit aller Ärzte und raten – trotz der verständlichen Verärgerung, Frustration und berechtigten Wut – von Einzelaktionen ab.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, so dürfte nun dem letzten klar geworden sein, dass die geplante Vereinigung aller Hausärzte und Hausärztinnen zu «Hausärzte Schweiz – HaeCH» sowie die geplante Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» für die Zukunft noch wichtiger sind!